



Protokoll

der Sitzung des Sozialausschusses der Gemeinde Großensee

Sitzungstermin:	Dienstag, 27.06.2023
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	20:45 Uhr
Ort, Raum:	Dörphus in Großensee, Hamburger Straße 11, 22946 Großensee

Anwesend

Vorsitz

Malte Ilemann

Mitglieder

Mareike Broscheid

Katharina Ilemann

Diana Jenning

Jan Johnßon

Abwesend

Verwaltung

Wiebke Loof

Gäste:

Susanne Dietrich, als Protokollführerin

BM Uwe Tillmann-Mumm

Frau Ruhfaut- Iwan

Herr Vagt

Frau Weckwert

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Verpflichtung der wählbaren Bürgerinnen und Bürger
- 4 Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 21.02.2023
- 5 Anfragen und Mitteilungen
- 6 Antrag der Grünen-Fraktion: Beitritt zur Initiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden“ 2023/03/003
- 7 Sachstandsbericht Ortsentwicklungskonzept
- 8 Berufung Lenkungsgruppe Ortsentwicklungskonzept
- 9 Ferienprogramm Gemeinde Großensee/ Amt Trittau

- 9.1 Sachstandsbericht Ausgangslage und aktuelle Organisation: Ursula Ruhfaut-Iwan
- 9.2 Diskussion über Nachfolge und zukünftige Organisation in Gemeinde und Amt
- 10 Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung und Begrüßung

Die Der Vorsitzende eröffnet um 19,30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen zur Tagesordnung werden nicht erhoben.

2 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt

3 Verpflichtung der wählbaren Bürgerinnen und Bürger

Der Vorsitzende verpflichtet die wählbaren Bürger/innen Frau Ilemann und Herrn Jonßon per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten.

Der Tagesordnungspunkt xx wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt. Die Tagesordnungspunkte xx werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

4 Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 21.02.2023

Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 21.02.2023 werden nicht erhoben.

Beschluss: Das Protokoll wird genehmigt

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der gesetzlichen Vertreter:	5
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	-

5 Anfragen und Mitteilungen

(1/100; 3/200, 2/100)

Der Vorsitzende berichtet, dass beabsichtigt ist, für jeden Ausschuss der Gemeinde Großensee eine eigene digitale Adresse einzurichten. Für den Sozialausschuss schlägt er die Adresse: SA@grossensee.eu vor. Frau Ruhfaut-Iwan wendet ein, dass die Abkürzung SA in Deutschland immer noch negativ besetzt ist und schlägt alternativ die Abkürzung SKA vor.

Die Einwände sind für alle Anwesenden nachvollziehbar, sodass die Abkürzung SKA benutzt werden wird. Die Adresse SKA@grossensee.eu ist ab sofort erreichbar.

Es wird nachgefragt, ob das Freibad einschränkungsfrei benutzt werden kann. BM Tillmann-Mumm berichtet, dass es noch Schwierigkeiten bei der Einlasssituation gibt, der Betreiber den Vertrag aber nun erfüllt und nun auch regelmäßig Rettungsschwimmer zur Verfügung stehen. Insgesamt gibt es vier Rettungsschwimmer, die abwechselnd die Badeaufsicht übernehmen.

Es gibt eine Nachfrage zum Start des Wald-Kindergartens. Herrn Tillmann – Mumm ist zuversichtlich, dass dieser zum 1.8. 23 erfolgen kann. Das größte Problem liegt in der Rekrutierung des Personals.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Bundesregierung einen Kulturpass für die 18-jährigen (Geburtsjahrgang 2005) herausgibt. Er beinhaltet den freien Zutritt zu Museen und anderen kulturellen Veranstaltungen. Die Verwaltung wird gebeten die Adressen der 18-Jährigen aus Großensee zusammenzustellen – möglichst auf Adressaufklebern - , damit sie durch ein Anschreiben der GV Großensee über diese Möglichkeit informiert werden kann.

6 Antrag der Grünen-Fraktion: Beitritt zur Initiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden“

Vorlage: 2023/03/003

(2/10)

Der Ausschussvorsitzende stellt die Vorlage vor.

Es wird darauf hingewiesen, dass aktuell bereits ein Änderungsantrag der StVO, im Bundestag beschlossen wurde, der einen vergleichbaren Inhalt hat. Der Antrag liegt jetzt beim Bundesrat zur Entscheidung. Es stellt sich die Frage, ob unter diesen Umständen der Beitritt der Gemeinde zu dieser Initiative noch notwendig ist. Herr Ille-mann stellt dar, dass durch den kostenfreien Beitritt auch nach außen bekundet wird, dass die Gemeinde vor Ort entscheiden möchte, ob Temporeduzierungen an bestimmten Stellen erforderlich sind.

Beschluss: Die Gemeinde Großensee tritt der Initiative „lebenswerte Städ-

te und Gemeinden“ bei.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der gesetzlichen Vertreter:	5
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	-
Stimmenthaltungen:	-

Anlage 1 Antrag_SA_Großensee_InitiativeLebenswerteSta?dte

Anlage 2 Positionspapier_Staedteinitiative_Tempo30_050721_oU

7 Sachstandsbericht Ortsentwicklungskonzept

(4/100)

Die Erstellung eines Ortsentwicklungskonzeptes wurde bereits von einiger Zeit beschlossen und es wurden hierfür € 30.000,- in den Haushalt 2023 aufgenommen. Zurzeit wird eine Leistungsbeschreibung, sowie eine Bewertungsmatrix erarbeitet, die dann im Bauausschuss vorgestellt werden soll. Im Anschluss wird eine Ausschreibung für ein Planungsbüro erfolgen. Die Entscheidung über das ausführende Planungsbüro erfolgt dann in der GV.

Laut Aussage der Verwaltung sind im Moment Kapazitäten im Bauamt des Amtes vorhanden, dieses Projekt durchzuführen. Da das Förderprogramm für die Planungskosten nur noch bis Ende 2023 läuft, ist Eile geboten.

8 Berufung Lenkungsgruppe Ortsentwicklungskonzept

Es wird vorgeschlagen für das Ortsentwicklungsprojekt eine Lenkungsgruppe einzurichten. Die Erfahrung aus anderen Kommunen hat gezeigt, dass das eine sinnvolle Einrichtung ist. Sie hat ausschließlich organisatorischen und lenkenden Charakter. Entscheidungen werden in dieser Lenkungsgruppe nicht getroffen.

Es wird empfohlen, dass aus jeder Fraktion 2 Personen an dieser Lenkungsgruppe teilnehmen. Diese Personen sind dem Bürgermeister zeitnah zu benennen.

9 Ferienprogramm Gemeinde Großensee/ Amt Tritttau

(3/200)

9.1 Sachstandsbericht Ausgangslage und aktuelle Organisation: Ursula Ruhfaut-Iwan

Frau Ruhfaut-Iwan erläutert in der Form eines Berichtes die historische Entwicklung des Ferienprogramms. Diese ist auch auf der Web-Seite der Gemeinde Großensee nachzulesen.

Sie bedauert, dass es zunehmend schwieriger wird, Personen zu finden, die bereit sind ehrenamtlich und verantwortlich das Ferienprogramm zu gestalten. Leider werden auch vorher getroffene Vereinbarungen z.B. über die Aufnahme von amts-fremden Kinder nicht eingehalten oder datenschutzrechtliche Notwendigkeiten großzügig ausgelegt. Auch die Sorgeberechtigten der zu betreuenden Kinder sind zunehmend schwieriger.

Aus Großensee liegen für das diesjährige Sommerprogramm bereits 398 Anmeldungen vor.

Zur Erleichterung der umfangreichen Arbeit ist zu überlegen, ob zukünftig ein elektronisches Anmeldeverfahren eingeführt werden sollte. Frau Ruhfaut-Iwan gibt zu bedenken, dass dann viel persönliche Ansprache verloren geht.

9.2 Diskussion über Nachfolge und zukünftige Organisation in Gemeinde und Amt

Frau Ruhfaut -Iwan wird nach den Sommerferien ihre Tätigkeit für das Ferienprogramm einstellen, wäre aber bereit, einer Nachfolgerin einem Nachfolger mit ihrem umfassenden Erfahrungsschatz zur Verfügung stehen.

„Die Gemeinde wünscht sich dringend, dass das Ferienprogramm in der vorliegenden Qualität weitergeführt wird. Es wird vereinbart, auf der Homepage der Gemeinde den Nachfolgerbedarf zu kommunizieren. Es kann auch ein Team sein, das sich der Sache annimmt.

„ Es braucht nur jemanden, der es tut“.

Der Ausschuss bedankt sich bei Frau Ruhfaut-Iwan mit einem warmen Applaus für

die langjährige Tätigkeit.

10 Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Auf Nachfrage wird dargestellt, dass das Ferienprogramm die Gemeinde rund € 2.500,- kostet.

Durch die teilnehmenden amtsangehörigen Gemeinden werden Teile der Kosten allerdings erstattet.

Eine Einwohnerin bittet eindringlich darum, dass die verhärteten Fronten innerhalb des Dorfes sich auflösen und die Lagerbildung in zwei Lager beendet werden muss. Die Einwohnerin erhält für ihren Apell zustimmenden Applaus.

Vorsitz:

Protokollführung:

Malte Ilemann